

## Gedanken zur Offenbarung – Teil 48

### Offenbarung Kapitel 8 – Teil 2

#### Der Engel mit der Räucherpfanne

#### Offenbarung Kapitel 8, Verse 3-5

3Dann kam ein anderer Engel und trat mit einer goldenen Räucherpfanne (oder: einem Weihrauchfass) in der Hand an den Altar heran, und viel Räucherwerk wurde ihm gegeben, damit er es für die Gebete (oder: zu den Gebeten) aller Heiligen auf den goldenen Altar bringe, der vor dem Throne (Gottes) steht; 4und der Rauch des Räucherwerks stieg für die Gebete (oder: zu den Gebeten) der Heiligen aus der Hand des Engels vor Gott empor. 5Hierauf nahm der Engel die Räucherpfanne, füllte sie mit glühenden Kohlen vom Altar und schleuderte sie auf die Erde hinab; da erfolgten Donnerschläge und Stimmen (oder: Getöse), Blitze und ein Erdbeben.

Nach der 30-minütigen Stille kommt ein anderer Engel mit einer goldenen Räucherpfanne in seiner Hand hervor.

Bei dem „anderen Engel“ handelt es sich um denselben, welcher erwähnt wird in:

#### Jesaja Kapitel 6, Vers 6

Da flog aber einer von den Seraphen auf mich zu und hatte in der Hand eine glühende Kohle, die er mit einer Zange oben vom Altar genommen hatte.

#### Hesekiel Kapitel 10, Verse 1-2

Als ich nun hinschaute, sah ich auf dem Himmelsgewölbe (vgl. 1,22), das

sich über dem Haupt der Cherube befand, etwas, das wie Saphirstein aussah: Etwas wie ein Thron Gestaltetes wurde über ihnen sichtbar. 2 Da gab er dem in Linnen gekleideten Manne den Befehl: »Tritt in den Raum zwischen dem Räderwerk unten am Cherubwagen hinein, fülle deine Hände mit glühenden Kohlen aus dem Raum zwischen den Cheruben und streue sie über die Stadt hin!« Da ging er vor meinen Augen hinein.

Diesem anderen Engel wird viel Räucherwerk für die Räucherpfannen gegeben, das dazu verwendet wird, um die Gebete aller Heiligen auf dem goldenen Altar darzubringen.

#### Offenbarung Kapitel 5, Vers 8

Als es (das Lamm) nun das Buch genommen hatte, warfen sich die vier Lebewesen und die vierundzwanzig Ältesten vor dem Lamm nieder (vgl. Phil 2,10); jeder von ihnen hatte eine Harfe und goldene, mit Räucherwerk gefüllte Schalen; das sind die Gebete der Heiligen.

Hier wurde uns gesagt, dass die 24 Ältesten, welche die Gemeinde von Jesus Christus repräsentieren, mit Räucherwerk gefüllte Schalen, worin sich die Gebete der Heiligen befinden, in ihren Händen hielten. Die Gebete der Heiligen sind demnach das Räucherwerk, welches dem Engel gegeben wird. Dies wird auch bestätigt in:

#### Psalmen Kapitel 141, Vers 2

Lass mein Gebet dir als Räucherwerk gelten, das Aufheben meiner Hände als Abendopfer!

#### Lukas Kapitel 1, Vers 10

... während die ganze Volksmenge draußen zur Stunde des Rauchopfers

## dem GEBET oblag.

Die Gebete der Heiligen werden nun von Gott beantwortet und kehren in Form Seiner Rache wieder auf die Erde zurück. Es gibt keinen Zweifel darüber, wessen Gebete dies in erster Linie sind. In **Offenbarung Kapitel 6** wurde uns gesagt, dass es vor allem die der Seelen der Märtyrer sind, welche während der Trübsalzeit dem Teufel geopfert wurden.

Es gibt zunächst noch einen Tempel im Himmel. Denn dieser Vers ist ein deutlicher Hinweis darauf, wie schon die beiden Bibelstellen zuvor:

### **Offenbarung Kapitel 7, Vers 15 + 17**

**15Darum sind sie (die große Schar) vor dem Throne Gottes und dienen ihm bei Tag und bei Nacht in Seinem Tempel, und der auf dem Throne Sitzende wird über ihnen wohnen.**

**17denn das Lamm dort mitten vor dem Thron wird sie weiden und sie zu Wasserquellen des Lebens führen (Ps 23,2), und Gott wird alle Tränen aus ihren Augen abwischen (Jes 25,8).«**

### **Der kupferne Brandopferaltar und der goldene Räucheraltar**

Jetzt in **Offbg 8:3** sieht Johannes einen Altar vor dem Thron Gottes, den er zuvor noch nicht erwähnt hatte. Das macht deutlich, dass es im Himmel einen Tabernakel oder einen Tempel geben muss entsprechend dem Plan, der Moses auf dem Berg Sinai gegeben wurde.

### **Hebräer Kapitel 8, Vers 5**

**Diese (Priester im irdischen Tempel von Jerusalem) versehen freilich den**

Dienst nur an einer Nachbildung und einem Schattenbild der himmlischen Dinge entsprechend der göttlichen Weisung, die Mose erhielt, als er das Zelt (= die Stiftshütte) herstellen sollte; denn »Gib wohl Acht«, sagt der HERR zu ihm (2.Mose 25,40), »dass du alles nach dem Vorbild (= Muster) anfertigst, das dir auf dem Berge gezeigt worden ist«.

Dieser himmlische Tempel wird auch erwähnt in:

**Offenbarung Kapitel 11, Vers 19**

Da tat sich der Tempel Gottes im Himmel auf, und die Lade Seines Bundes wurde in Seinem Tempel sichtbar; zugleich erfolgten Blitze und Stimmen, Donnerschläge, ein Erdbeben und gewaltiger Hagelschlag.

Dieser Tempel wird solange dort sein, bis die Ewigkeit beginnt, nachdem die neuen Himmel und die neue Erde geschaffen wurden, also dann, wenn das Neue Jerusalem auf die Erde herabkommt. Das Neue Jerusalem wird etwa 3 100 km<sup>2</sup> groß sein. Darin wird es dann keinen Tempel mehr geben.

**Offenbarung Kapitel 21, Vers 22**

Einen Tempel sah ich NICHT in ihr (dieser Stadt); denn Gott der HERR, der Allmächtige, ist ihr Tempel und (außerdem) das Lamm.

Bei dem goldenen Altar, den Johannes hier sieht, handelt es sich um den Räucheraltar, der sich von dem kupfernen Brandopferaltar deutlich unterscheidet.

**Hebräer Kapitel 9, Verse 3-5**

3Hinter dem zweiten Vorhang aber liegt der Teil des Zeltes, der das Allerheiligste genannt wird, 4mit dem goldenen Räucheraltar und der ganz mit

Gold überzogenen Bundeslade, in welcher sich der goldene Krug mit dem Manna sowie der Stab Aarons, der Blüten getrieben hatte, und die Bundestafeln befinden; 5oben über ihr aber stehen die (beiden) Cherube der Herrlichkeit (= als Zeichen der Gegenwart Gottes; Jes 37,16), welche (mit ihren Flügeln) die Deckplatte überschatten – doch hierüber soll jetzt nicht im Einzelnen geredet werden.

Der Brandopferaltar befand sich außerhalb des Allerheiligsten und war mit Kupfer überzogen. Der Kupferaltar war für die Brandopfer vorgesehen und der goldene Altar war ein Räucheraltar.

## 2.Mose Kapitel 38, Verse 1-7

Hierauf fertigte er den Brandopferaltar aus Akazienholz an, fünf Ellen lang und fünf Ellen breit, viereckig (= quadratförmig) und drei Ellen hoch. 2Die zu ihm gehörenden Hörner brachte er an seinen vier Ecken an; diese Hörner waren mit ihm aus einem Stück gearbeitet; und er überzog ihn mit Kupfer. 3Sodann verfertigte er alle für den Altar erforderlichen Geräte: Die Töpfe und Schaufeln, die Becken, Gabeln und Pfannen; alle erforderlichen Geräte stellte er aus Kupfer her. 4Weiter verfertigte er für den Altar ein Gitterwerk, eine netzartige Arbeit aus Kupfer, und brachte es unterhalb seiner Einfassung von unten her bis zur halben Höhe (des Altars) an. 5Ferner goss er vier Ringe und setzte sie an die vier Ecken des kupfernen Gitterwerks zur Aufnahme der Stangen. 6Die Stangen fertigte er aus Akazienholz und überzog sie mit Kupfer. 7Sodann steckte er die Stangen in die Ringe an den Seiten des Altars, damit man ihn mittels ihrer tragen könnte; aus Brettern stellte er ihn so her, dass er (inwendig) hohl war. 8Hierauf verfertigte er das Becken (oder: den Kessel) aus Kupfer und sein Gestell gleichfalls aus Kupfer [aus den Spiegeln der dienstuenden Frauen, die am Eingang des Offenbarungszeltes den Dienst versahen].

## 2.Mose Kapitel 37, Verse 25-28

25Weiter fertigte er den Räucheraltar aus Akazienholz an, eine Elle lang und eine Elle breit, viereckig (= quadratförmig), und zwei Ellen hoch; seine Hörner waren aus einem Stück mit ihm. 26 Er überzog ihn, sowohl die Platte als auch die Wände ringsum, sowie die Hörner mit feinem Gold und brachte an ihm einen goldenen Kranz ringsherum an. 27Außerdem brachte er zwei goldene Ringe unterhalb seines Kranzes an den beiden Ecken auf jeder der beiden Seiten an, zur Aufnahme der Stangen, mittels derer man ihn tragen sollte.

Bevor die sieben Engel ihre Posaunen ertönen lassen, taucht ein anderer Engel auf und führt die wichtige Aufgabe aus, die auf der Erde nur der Hohepriester im Tempel von Jerusalem ausführen durfte. Auf der Erde stand der goldene Räucheraltar im direkten Angesicht Gottes. Und hier finden wir ihn im Himmel wieder.

### Die Kraft der Gebete

Nun werden die Werke des Heiligen Geistes sichtbar und zwar in Form der Gebete sämtlicher Heiligen zu allen Zeiten, die eine zweifache Wirkung haben:

1.

Die Wirkung auf Gott

Sie steigen als lieblicher Geruch zum himmlischen Vater hinauf.

2.

Die Wirkung auf die Erde

Sie lösen die göttlichen Gerichte aus.

Wir wissen ja, dass uns der Heilige Geist im Gemeindezeitalter vor dem Thron des himmlischen Vaters vertritt.

### Römer Kapitel 8, Verse 25-27

25Wenn wir dagegen auf das hoffen, was wir noch nicht (verwirklicht) sehen, so warten wir darauf in Geduld. 26Gleicherweise kommt aber auch der (Heilige) Geist unserer Schwachheit zu Hilfe; denn wir wissen nicht, was wir so, wie es gerade not tut (oder: sich gebührt), beten sollen. Da tritt dann aber der (Heilige) GEIST selbst mit unaussprechlichen (oder: wortlosen) Seufzern für uns ein; 27der aber, der die Herzen erforscht (d.h. Gott), versteht die Sprache des Geistes, weil dieser in einer dem Willen Gottes entsprechenden Weise für Heilige (= Gottesangehörige) eintritt.

Das Räucherwerk besteht hauptsächlich aus Weihrauch und Myrrhe, eben die kostenbaren Kräuter, die Jesus Christus bei Seiner Geburt von den drei Weisen aus dem Morgenland geschenkt wurden.

### Matthäus Kapitel 2, Vers 11

Sie traten in das Haus ein und sahen das Kindlein bei Seiner Mutter Maria, warfen sich vor ihm nieder und huldigten Ihm; alsdann taten sie ihre Schatzbeutel auf und brachten Ihm Geschenke dar: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Unter dem vielen Räucherwerk ist die wunderbare Kraft des Mittleramtes des Heiligen Geistes zu verstehen. Das Räucherwerk, das Jesus Christus von Seinem Vater über die drei Weisen aus dem Orient bekommen hat, wird mit den Gebeten der Heiligen zusammengebracht und mit Feuer vom Altar angereichert. Es wird dem anderen Engel gegeben, damit er es auf den

goldenen Altar bringt.

Die Worte, die Jesus Christus auf der Erde gesprochen hat, wurden Ihm ebenfalls vom himmlischen Vater eingegeben; denn Jesus Christus sagt zu Ihm:

**Johannes Kapitel 17, Verse 7-8 + 22**

**7“Jetzt haben sie erkannt, dass alles, was Du Mir gegeben hast, von Dir stammt; 8denn die Worte, die Du Mir gegeben hast, habe ICH ihnen gegeben, und sie haben sie angenommen und haben in Wahrheit erkannt, dass ICH von Dir ausgegangen bin, und haben den Glauben gewonnen, dass Du es bist, der Mich gesandt hat.**

**22ICH habe auch die Herrlichkeit, die Du Mir gegeben hast, ihnen gegeben, damit sie eins seien, wie wir eins sind.“**

Die Mittlerkraft von Jesus Christus hat, zusammen mit den Gebeten Seiner Jünger, für die Beter eine wunderbare doppelte Bedeutung:

1.

Aufgrund dieses Gebets von Jesus Christus an den himmlischen Vater vertrauen die Jünger Jesus Christus, als einzigem Mittler zwischen Gott und ihnen. Und diese Rolle hat, nachdem Jesus Christus in den Himmel aufgefahren war, dann der Heilige Geist übernommen.

2.

Durch ihre Gebete ehren sie den himmlischen Vater als allerhöchste Majestät, der Seinen Sohn Jesus Christus für würdig erachtet hat, unser Hohepriester zu sein.



Der himmlische Vater hat Jesus Christus nun das Räucherwerk erneut übergeben, da Sein Sohn Ihm gehorsam war bis zum Tod am Kreuz.

#### Hebräer Kapitel 5, Verse 5-6

5So hat denn auch Christus sich NICHT selbst (= eigenmächtig) die hohe Würde des Hohenpriesters zugeeignet, sondern Der (hat sie Ihm verliehen), der zu Ihm gesagt hat (Ps 2,7): »Mein Sohn bist Du, ICH selbst habe Dich heute gezeugt«; 6wie Er auch an einer anderen Stelle sagt (Ps 110,4): »Du bist Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeks.«

Jesus Christus verbürgt sich für JEDES GEBET, das im wahrhaftigen Glauben in Seinem kostbaren Namen zum himmlischen Vater emporsteigt. Das beteuert Jesus Christus sogar zwei Mal:

#### Johannes Kapitel 14, Verse 12-14

12„Wahrlich, wahrlich ICH sage euch: Wer an Mich glaubt, wird die Werke, die ICH tue, auch vollbringen, ja Er wird noch größere als diese vollbringen; 13denn ICH gehe zum Vater, und alles, um was ihr (dann) in Meinem Namen bitten werdet, das werde ICH tun, damit der Vater im Sohn (oder: durch den Sohn) verherrlicht werde. 14Wenn ihr Mich um etwas in Meinem Namen bitten werdet, so werde ICH es tun.“

#### Johannes Kapitel 15, Vers 16

„Nicht ihr habt Mich erwählt, sondern ICH habe euch erwählt und euch dazu bestellt, dass ihr hingehen und Frucht bringen sollt und eure Frucht eine bleibende sei, auf dass der Vater euch alles gebe, um was ihr Ihn in Meinem Namen bittet.“

#### Johannes Kapitel 16, Verse 22-24

22“So seid auch ihr jetzt in Traurigkeit; aber ICH werde euch wiedersehen: Dann wird euer Herz sich freuen, und niemand wird euch eure Freude rauben. 23Und an jenem Tage werdet ihr Mich um nichts mehr befragen. Wahrlich, wahrlich ICH sage euch: Wenn ihr den Vater um etwas bitten werdet, so wird Er es euch in Meinem Namen geben. 24Bisher habt ihr noch nie um etwas in Meinem Namen gebeten: Bittet, so werdet ihr empfangen, damit eure Freude vollkommen sei.«

Hier sehen wir, wie wichtig der himmlische Vater unsere Gebete nimmt. Nicht umsonst ermahnt uns der Apostel Paulus:

### **1.Thessalonicher Kapitel 5, Vers 17**

#### **Betet ohne Unterlass!**

Nun ist die Zeit der Gebetserhörung gekommen, vor allem die der vielen „Vater unser“, welche die Gotteskinder Milliarden Mal gebetet haben, in denen es heißt:

**„Dein Reich komme, Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel.“**

Keines unserer Gebete, die in dieser Gesinnung gesprochen werden, geht verloren oder gerät in Vergessenheit. Die Jünger Jesu werden bis zur Entrückung nicht damit aufhören, für die Errichtung der Gottesherrschaft auf Erden zu beten, dort, wo jetzt noch Gottlosigkeit, Gewalt und Sünde herrscht. Wir müssen uns von daher immer vergegenwärtigen, dass wir der auslösende Faktor der Gerichte Gottes sind und dürfen die wunderbare, unbegrenzte Kraft des Gebetes niemals unterschätzen. Unsere aufrichtigen Gebete rühren den himmlischen Vater immer, so dass Er Seine Engel losschickt, damit sie Seinen treuen Gotteskindern zur Hilfe eilen. Und nun,

nachdem die Jünger von Jesus Christus entrückt sind, werden für das göttliche Gericht die Kräfte des Himmels bewegt und die Erde zerrissen, damit Sein Reich kommen kann! Ja, es ist tatsächlich wahr: Wir sind Mitarbeiter Gottes.

### **1.Korinther Kapitel 3, Vers 9**

**Denn Gottes Mitarbeiter (= Gehilfen) sind wir; Gottes Ackerfeld, Gottes Bau seid ihr.**

Unsere höchste Aufgabe ist es also, das Reich Gottes herbeizubeten. Aber gleichzeitig beten wir dadurch auch das göttliche Gericht herbei; denn ohne Gericht gibt es kein Heil und umgekehrt.

### **Jakobus Kapitel 5, Vers 16**

**Bekennet also einander die Sünden und betet füreinander, damit ihr Heilung erlangt; das Gebet eines GERECHTEN besitzt eine große Kraft, WENN es ernstlich ist.**

Das bedeutet aber auch: Überall, wo nicht ernsthaft gebetet wird, keine Gottesfurcht besteht und Gott nicht verherrlicht wird, kann es auch keinen Segen und keine Seligkeit geben. Jeder, der nicht aus tiefstem Herzen die baldige Wiederkunft von Jesus Christus zur Entrückung herbeisehnt und betend darauf wartet, wird am Ende des Gemeindezeitalters NICHT zu den entrückten, verherrlichten Heiligen gehören, sondern zu denen, die diese schrecklichen Gerichte auf der Erde miterleben müssen.

### **Römer Kapitel 8, Verse 8-9**

**8So können denn die fleischlich gerichteten (Menschen) Gott NICHT gefallen.  
9Ihr dagegen seid (oder: lebt) nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn**

nämlich Gottes Geist WIRKLICH in euch wohnt; wenn aber jemand den Geist Christi NICHT hat, so gehört ein solcher (Mensch) ihm auch NICHT an.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)